

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der angewandten Fremden.
Abonnementpreis:

Für das Jahr . .	12 M.	-	13 M. 50 Pf.
" „ Halbjahr 7 ..	50	"	8 " 70 "
" „ Vierteljahr 4 ..	50	"	5 " 50 "
" einen Monat 2 ..	20	"	2 " 50 "

18. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . 10 Pf.
Eindrucksgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Hasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

1884.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgeführte Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartiergeber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.
Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen.
Die Redaction.

des

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

- | | |
|---|-----------------------|
| 1. Ouverture zu „Demophon“ | <i>Vogel.</i> |
| 2. Madrigal | <i>Maupeou.</i> |
| 3. Zwei Motive aus „Benvenuto Cellini“ | <i>Berlios.</i> |
| 4. Almakstänze, Walzer | <i>Lanner.</i> |
| 5. Ouverture zu „Alphons und Estrella“ | <i>Frz. Schubert.</i> |
| 6. Schlesische Lieder, Originalmelodien | <i>Bülse.</i> |
| Violinen-Soli: Herr Concertmeister Schotte
und Herr Zeidler. | |
| 7. Fantasie aus „Faust“ | <i>Gounod.</i> |
| 8. Express, Schnell-Polka | <i>Joh. Strauss.</i> |

(Solisten-Concert)

der

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Ruy Blas“ *Mendelssohn.*
2. Concert No. 4 in D-moll für Violine . . . *Vieuxtemps.*
Herr Concertmeister A. Michaelis.
3. Menuett aus einem Streichquintett . . . *Boccherini.*
4. Der Carneval von Venedig, Introduction
und Variationen für Flöte *Demersseman.*
Herr Richter.
5. Romanze und Csardas aus der Balletsuite
„Coppelia“ *Delibes.*
6. Soli für Harfe:
a) Romanze
b) Schottischer Marsch } *Parish-Alvars.*
Herr Wenzel.
7. III. norwegische Rhapsodie *Svendsen.*

Franz Ondricek.

Anszug aus einer Biographie Hubert Menzel's.

Franz Ondricek ist der Sohn eines eingefleischten Musikers, Josef Ondricek, der sich als guter Geiger durch seine Geige ernährt. Franz Ondricek wurde am 29. April 1859 am Hradschin in Prag, in einem damals noch deutschen Theile der Stadt, geboren. Sein Vater leitete damals eine kleine Capelle, welche in angesehenen Gast- und Kaffeehäusern Productionen gab; gegenwärtig ist der Vater im Prager Landestheater als Musiker bei der ersten Violine angestellt. Den ersten Violinunterricht gab er seinem Sohne selbst, wie denn überhaupt in der Familie Ondricek Alles geigt. In seinem siebenten Lebensjahre behandelte der kleine Franz die Violine schon so vortrefflich, dass er nicht nur im Orchester seines Vaters seinen Platz ausfüllte, sondern auch mit ganzen Violin-Concerten, so namentlich den Beriot'schen, brilliren konnte. In Prag galt der siebenjährige Knabe als ein Wunderkind. Wohin der alte Ondricek mit seinem Sohne kam, da strömten die Gäste schaarenweise herbei, um den kleinen Geiger zu hören, der kaum zweimal so gross war wie sein Instrument. Als Mitglied des Orchesters seines Vaters musste Franz Ondricek oft ganze Nächte hindurch spielen, so dass es ein wahres Wunder zu nennen ist, dass die qualmgeschwängerte Wirthshausluft seinen zarten Organismus nicht untergrub. Je mehr er heranwuchs, und je mehr ihm von allen Seiten und auch von ersten Musikern Lob gespendet wurde, desto tiefer fühlte er das Traurige seiner Lage. In seinem vierzehnten Jahre gab es für ihn keine technischen Schwierigkeiten mehr. All' sein Sinne drängte ihn nach dem Erkennen des wahren Inhaltes der Kunst; aber die Armuth seines Vaters, der eine zahlreiche Familie zu

ernähren hatte, und dessen Capelle wegen des Spieles seines Sohnes zu den gesuchtesten in der böhmischen Hauptstadt gehörte, nöthigte ihn, beim Vater auszuharren. In seinem Innern rang Kindespflicht mit künstlerischem Drange. Dieser siegte. Franz erklärte seinem Vater in entschiedener Weise, er werde sich das Leben nehmen, wenn er ihn daran hindern sollte, eine schulmässige Ausbildung zu erhalten. Einsichtsvolle Männer, wie der Kritiker der Prager „Bohemia“, Ulm, legten sich ins Mittel und redeten dem Vater zu, der schliesslich doch nachgab.

Zunächst wurde er in die Prager Orgelschule aufgenommen, wo er sich mit der Theorie der Musik befasste und ganz ansehnliche Proben seines Compositionstalentes lieferte. Ein Jahr später bezog er das Prager Conservatorium. Professor Bennewitz, der jetzige Director dieser Anstalt, erkannte in Ondricek ein ausserordentliches Talent. Er wurde sofort in die höhere Abtheilung aufgenommen, und die Lehrer interessirten sich um den Jüngling so sehr, dass sie ihm aus freien Stücken unentgeltlichen Privatunterricht ertheilten, damit er auch im Literarischen seinen Collegen gleichkomme. Nach drei Jahren verliess Ondricek die Anstalt. Er besiegte bei der öffentlichen Prüfung seine Mitschüler durch den Vortrag des Beethoven'schen Violin-Concertes, das er auf seine Jahre in so vollendeter Weise spielte, dass der verstorbene ausgezeichnete Kenner classischer Musik, Krejczy, als er ihm das Diplom eines ersten Schülers übergab, zu ihm sagte: „Sei fleissig und Du wirst Grosses erreichen.“

Nachdem Ondricek solchermaassen seine musikalische Ausbildung erlangt, gab er in Prag ein Concert, welchem auch Wieniawski beiwohnte. Ondricek spielte den ersten Satz des Concertes von Mollique. Als er beendet, betrat Wieniawski das Podium und küsste den 17jährigen Jüngling vor dem ganzen Publikum. Ondricek spielte hierauf, um den anwesenden Meister zu ehren, dessen Legende mit so viel Innigkeit, dass Wieniawski erklärte: „Das kannst Du sofort nach mir spielen.“

Wiesbaden

C. Doetsch

Weingutsbesitzer & Weinhandlung

Grosses reichhaltiges Lager in
Rheinweinen, Bordeaux, Dessert-Weinen,
Moussirenden Rheinweinen, Champagner,
Spirituosen &c. &c.

3 Geisbergstrasse Comptoir Geisbergstrasse 3

5196 nahe der Trinkhalle.

English Warehouse Herren-Bazar Magasin anglais

31 Langgasse 31.

Hüte & Mützen,
Hemden, Kragen, Manschetten,
Cravatten,
Handschuhe,
Schirme,
Stöcke.

Handkoffer
& Taschen

Reisedecken & Plaids

Unterjacken, Hoson, Strümpfe

Regenröcke, Staubmäntel, Havelocks

Jagd-Artikel. Feine Lederwaren.

Fortwährend Eingang von Neuheiten.

Bazar englischer Herren-Artikel
Langgasse 31.

Rosenthal & David
Langgasse 31. 4889

Langgasse 2 H. KAHN Langgasse 2

MARCHAND TAILLEUR

5200 Hof-Lieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Lager in deutschen, französ. & englischen Stoffen.

H. & R. Schellenberg

6 Webergasse 6 | 45 Zell 45, gegenüber der Post
Wiesbaden. Frankfurt a. M.

Niederlage der Württ. Metallwaren-Fabrik Geislingen.

Spezialität: Bestens versilberte Bestecke, Tafelgeräthe und
Luxusgegenstände aller Art mit weisser Unterlage. Für die
Güte sämtlicher versilberter Waaren wird Garantie geleistet.
Grösstes Lager in deutschen, französischen und englischen
Schmucksachen in Silber, Gold- und Silberplattirt, Nickel,
Jet &c. &c. Reichste Auswahl in leichten Corallen, böhmisches
Granat in Goldfassung, echten Silber- und mit 18 carat.
Goldbelegten Bijouterien (sehr haltbar im Tragen), Römischer
und Renaissance-Schmuck, Schmucksachen mit feinsten Simili-
Diamanten und Pariser Fantasie-Schmuckgegenständen aller
Art. Luxus-, Gebrauchs- und Fantasie-Artikel in Cuivre poli,
Porzellan, Terracotta, Majolika &c. Beste Britannia- und Alboid-
waren (Britannia vernickelt.) Schreibzeuge, Wandplatten,
altdenische Krüge, Operngläser, Messer, Crayons &c. 5082



BADE-MAENTEL

MAGASIN DE BLANC WHITE GOODS

ADOLF STEIN

seit April 1884 WEBERGASSE 14 seit April 1884

früher kl. Burgstr. 6 im „Cöln. Hof“ 5154

WAESCHE-FABRIK.

Fertige Wäsche. Anfertigung nach Maass.

KINDER-KLEIDCHEN

Staatlich concessionirte

Privat-Heilanstalt für Nervenleidende und Gemüthsranke

5364 incl. Geistesranke

WIESBADEN, Adolphshöhe

für Kranke beiderlei Geschlechts der höheren Stände. Dr. Kaphengst.
Sprechstunden täglich von 10—11 Uhr und 2—3 Uhr zu Consultationen und zur
electrotherapeutischen Behandlung auch nicht in der Anstalt wohnender Nervenleidenden.

Das Atelier von

14 Friedrichstrasse 14 Gustav Collette 14 Friedrichstrasse 14

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Spiegeln und Bilderrahmen in den
elegantesten bis zu den einfachsten Mustern, sowohl in echter Vergoldung wie auch jeder
Art Bronze-Imitation. — Renoviren, Neuvergolden und Bronzieren alter
Gegenstände jeder Art, Rahmen, Möbeln &c. &c.
5316 Sorgfältige Arbeit. — Billigste Preise.

Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Badhaus & Hôtel

zu den

Weissen Lilien

4972

Wiesbaden

8 Häfnergasse 8,

in der Nähe des Curhauses und des Theaters.

Eigentümer: F. Doerr.

Aufmerksame Bedienung u. billige Preise

Wiesbaden.

Hotel & Badhaus zum Pariser Hof

4976

9 Spiegelgasse 9.

Neu und comfortable eingerichtet, in nächster
Nähe des Kochbrunnens, Theaters und Cur-
hauses, mit einer der stärksten eigenen Quelle,
empfiehlt sich besonders durch billige Preise
und aufmerksame Bedienung. Pension das
ganze Jahr. F. Schiffer.

Wiesbaden.

Israelitisch

Hôtel & Restaurant

zum 4811

„Badischen Hof“

Nerostrasse 7, nahe dem Koch-

brunnen und Curhaus.

Table d'hôte um 1 Uhr.

Diners à part.

Besitzer: H. Hirschberger.

Merkel'sche

Kunst-Ausstellung

Neue Colonnade, Mittelpavillon.

Die Salons sind täglich geöffnet von Morgens

9 Uhr bis Abends. Entrée 50 Pf.

Lambert & Butler's
SMOKING TOBACCOS

4938

A. F. Knefel,

Langgasse 45.

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu
den höchsten Preisen angekauft.

N. Hess, alte Colonnade 44,

Hoflieferant S. M. d. Kaisers und S. K. H.

4977 des Landgrafen von Hessen.

100 Visitenkarten von M. 1.50 an

H. W. Zingel, Hofdruckerei,

Monogramme-Präparat — Papierlager

No. 2 kleine Burgstr. No. 2.

Mme. Chabert

tailleuse française

Robes & Confections

Grosse Burgstrasse 6, au 1er.

English hats

Lincoln Bennet, Christy's,

Townend, Jay &c.

Rosenthal & David

Gentlemen's Outfitting-shop

5378 31 Langgasse 31.

Zither-Unterricht

für Anfänger und Vorgeschr. ertheilt

unter bescheidenen Bedingungen 4996

A. v. Goutta, Taunusstr. 24. III.

Dr. Ritterfeld,

pract. Arzt &c. zu Wiesbaden,

Kirchgasse 23, 1 Treppe hoch.

Sprechstunden von 10—1 Uhr Mittags.

Besonders für Nerven-, Unter-

leibs- und Blasenleiden; Krank-

heiten der Haut, des Blutes und

der Sexual-Organen etc.

In den geeigneten Fällen die rationelle

Anwendung der Massage und

Electrotherapie. 4958

Villa zu verkaufen, zu vermieten. Näh.

Carl Specht, Wilhelmstr. 40. 5341

Louis Hack

kleine Burgstrasse 6 im Cölnischen Hof

Grosses Puppen-Lager

sowie sämtliche in- u. ausländische

Spielwaren. 5001

Handschuhe werden gewaschen und
ausgebessert à Paar 25 Pfg. 4939

K. Schwarz, Ellenbogengasse 9.

Neu und comfortabel eingerichtete

Familien-Pension

Villa „Carola“,

5070 4 Wilhelmsplatz 4.

Pension Internationale

4964 Mainzerstr. 8.

Familien-Pension

VON

E. Weyers.

Wilhelmstrasse 5

früher Wilhelmsplatz 6.

Grosse Etagen höchst elegant eingerichtet

und möblirt.

Dieselben werden ganz oder in einzelnen

Räumen mit oder ohne Pension vermietet.

Die dritte Etage wird möblirt auch mit

Küche abgegeben. Badezimmer mit Bader-

einrichtung im Hause. 4858

Villa Heubel

Leberberg 4 am Curpark,

neben dem Palais Ihrer Kgl. Hoheit Prinzess

Louise von Preussen.

Elegant möblirte Wohnungen, Badezimmer

mit Einrichtung, auch Pension, schöner

Garten, billige Preise. 4868

Villa Panorama

Parkstrasse

between Curhouse and Dietsmühle,

most bracing air of Wiesbaden.

Furnished flats and single rooms, with

or without board. 5034

Pension Mon-Repos

5351 Frankfurterstr. No. 6.

Friedrichstrasse 4,

erste Etage,

(gleich am Curpark).

herrschaftlich möblirte Familien-

Wohnung mit grossem Salon zu-

sammen oder getheilt zu vermieten.

5416 Sehr gute Pension.

Zur Wintersaison comfortable

Zimmer, elegant möblirt, Tau-

nusstrasse 1 (Berliner Hof), zweite

Etage rechts. 5420

Ein bis zwei schön möblirte

Zimmer in ruhigem Hause u. feinsten

Lage zu mässigem Preis für den Winter ab-

zugeben. Näh. Exped. d. Bl. 5410

Pension for 1 — 2 boys or young men

Motherly care, good references. Apply

to this paper. 5360

9 Taunusstrasse 9

2 Treppen

Familienwohnung u. einzelne Zimmer

mit oder ohne Pension

Family-Pension

4809 Frau Haussmann.

Italian, French and English

lessons by Prof. Genzard,

5388 Webergasse 31.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 22. October 1884.

195. Vorstellung.

(7. Vorstellung im Abonnement.)

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Acten von R. Wagner.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Anfang 6 Uhr. — Erhöhte Preise.